

Commandaria aus Zypern

Comeback einer süßen Legende

Bis vor kurzem lebte der Commandaria mehr von seiner ruhmreichen Geschichte als von der Qualität. Spätestens nach dem Zweiten Weltkrieg, als Zypern zum Billigwein-Lieferanten für England und den Ostblock abstieg, hatte der edelsüße Commandaria nichts mehr mit jenem legendären Wein zu tun, der vor 900 Jahren den kühnen Richard Löwenherz verzauberte. Noch vor 20 Jahren füllten Weinhandelshäuser ihren Commandaria in Likörfaschen ab, die signalisierten, dass es sich um ein industriell hergestelltes Produkt handelte. Zu den wenigen positiven Ausnahmen gehörte der jahgangslose St. John von Keo. Doch es war das Handelshaus Etko, das die Renaissance des Commandaria einläutete. Erst vor zehn Jahren lancierte Etko mit dem St. Nicholas erstmals einen Jahgangs-Commandaria. Das Flaggschiff des Betriebes ist heute die Top-Selektion Centurion, der aktuell erhältliche 1991er

kann es mit den besten Madeiras aufnehmen. Die zweite Stufe des gegenwärtigen Commandaria-Höhenfluges zündet die innovative neue Winzergeneration um Minas Mina (Kyperounda Winery) und Costas Tsiakkas (Tsiakkas Winery). Weil die Regeln zur Produktion eines Commandaria sehr streng sind und nur Grundweine aus Xynisteri- und Mavro-Trauben verwendet werden dürfen, die in den 14 dafür zugelassenen Dörfern in den südlichen Ausläufern des Troodos-Gebirges geerntet, getrocknet und gepresst worden sind, dauerte es lange, bis auch diese erst in den 90er Jahren gegründeten Kellereien den legendären Süßwein abfüllen konnten. Auch weil ein guter Commandaria jahrelang im Eichenfass reifen muss. Jetzt, wo diese neuen Commandarias auf dem Markt sind, wird der Süßwein endlich wieder seinem legendären Ruf gerecht. Im Unterschied zu den aufgespritzten Commandarias von Etko sind die Weine von Tsiakkas und Kyperounda übrigens «naturellement doux» - natürlich süß und entsprechend tiefer im Alkohol.

Thomas Vaterlaus empfiehlt Commandaria aus Zypern

Etko Winery

Commandaria Centurion 1991 AOC

18 Punkte | 2014 bis 2050

Wahrscheinlich der beste Wein, der heute in Zypern abgefüllt wird. Grandiose vielschichtige und reife Aromatik mit Noten von Kaffee, Toffee, Rosinen, Tee, Gebäck, aber auch Zitrusfrüchten. Im Gaumen voll konzentriert, mit viel Süße, die aber von einer saftig-präsenten Säure ausbalanciert wird. Sehr langanhaltend. In seiner Komplexität einzigartig.

Tsiakkas Winery

Commandaria 2008 AOC

17 Punkte | 2014 bis 2025

Noch verhaltene Aromatik von Orangenblüten, Kräutern (Oregano) und melasseähnlichen Noten, die an die zypriotische Süßspeise Shrouzoukas (aus eingedicktem Traubensaft) erinnern. Im Gaumen sehr süß, doch im Abgang setzt sich die Säure durch und sorgt für die nötige Frische. Braucht noch Zeit, um seine Balance zu finden.

Kyperounda Winery

Commandaria 2004 AOC

17,5 Punkte | 2014 bis 2035

Der Prototyp des neuen, nicht aufgespritzten Commandaria-Stils. Zeigt im Glas ein rötliches Bernstein. Zuerst verhaltene, nach Belüftung komplexe Aromatik mit kandierten Früchten, Kaffee, Traubenmelasse, Marzipan und Orangenkuchen. Im Gaumen sehr konzentriert und vielschichtig, mit einer tollen Balance zwischen Süße und Säure.

Mohianakis & Apostolou

Anama Vintage 2009

17,5 Punkte | 2014 bis 2035

Das Projekt des Önologen Lefteris Mohianakis und der Designerin Kristina Apostolou bringt nicht nur hervorragende Weine in Commandaria-Tradition hervor, sondern setzt auch bei der Ausstattung (Label und handgefertigte Recycling-Holzbox) höchste Standards. Florale und ätherische Aromen, dazu Nougat und Nüsse. Im Gaumen enorm dicht und vielschichtig.